

## Protokoll der GF-Sitzung vom 04.03.2014

**Anwesende:** Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Christian Soyk (GF Personal)

**Gäste:** Andreas Spranger, Hans Reuter, Matthias Lüth, Fabian Köhler, Matthias Zagermann, Alexander Knappe (FA Stubenhocker), David Färber, Paul Würtz (TUUWI), Mario Waida (Semesterprogrammflyer Schlau), Julien Peraza Rios, Carolin Matthiä, Robert Georges, Irene Melix (FA HfbK), Eric Mischke (FA Sportfest), Roy Ledermüller (FA Sportfest), Mina Breuer (FA Sportfest), Hans Reuter (FA Aktionstage)

**Protokoll:** Jessica

**Beginn:** 21:20 Uhr

**Ende:** 23:10 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p><b>1. FA HfbK-Veranstaltung</b>            Die HfbK veranstaltet eine Veranstaltungsreihe zum Thema Situation der kulturschaffenden in Ungarn. Ursprünglich als eigene Veranstaltungsreihe geplant ist es nun zu einer Gemeinschaftssache verschiedener Hochschulen geworden, auch in Anlehnung an die Filmaktion „Blut muss fließen“.            Es soll dabei beispielsweise eine vielfältige Theaterveranstaltung geben.            EHS, HfM und HTW unterstützen jedoch nur ideel. Neben dem StuRa der HfbK hat der FSR Phil der TU Dresden bis dato noch Geld dazu gegeben.            Es werden nun 400€ dafür beantragt, der die anderen ursprünglich angedachten 400€ sind vom FSR Phil übernommen wurden. EHS und HfM haben leider selbst kaum Geld, die HfbK hat auch bei der HTW Geld beantragt jedoch erfolglos.            Laut Hans gehört es zur Aufgabe der politischen Bildung, gerade auch fachübergreifend und politikwissenschaftlich.            Andreas sieht Ungarn durchaus als Sorgenkind Europas, vor allem auch im Hinblick auf Kultur (sehr parteitreu und kaum noch kritisch). Auch in Anbetracht der wenigen Gelder, die dem StuRa der HfbK zur Verfügung stehen, sieht er eine Förderung als sinnvoll an.            Als Veranstalter werden die sich beteiligenden StuRä genannt, die Termine sind noch von kleinere Absprachen abhängig und Werbung soll wie bei der Filmaktion breit gestreut werden.  <b>Formale Gegenrede.</b>  <b>Mit 2/0/1 angenommen.</b></p>	<p>Irene Melix</p>

**2. FA Stubenhocker**

Beantragt werden 300€ vom Studentenclub HängeMathe e.V. Der Club liegt in der Zeunerstraße, arbeitet komplett ehrenamtlich und zu studentischen Preisen. Der Antrag dreht sich um die Konzertreihe Stubenhocker, jeweils am ersten Donnerstag im Monat soll sie immer stattfinden, im Oktober, November und Dezember. Es ist nicht als Party sondern als Kulturprogramm ausgelegt. Beim letzten Mal waren es sehr schöne Abende. Sie möchten den Künstlern gern ein wenig Honorar zahlen. Da sie dieses nicht komplett aus ihren Einnahmen decken können, beantragten sie nun Geld über den StuRa. Sie rechnen mit 600€ Einnahmen und insgesamt 900€ Ausgaben für Gema, Essen für Künstler, Getränke, 100€ Gage pro Künstler und kleinere technische Anschaffungen. Vom StuRa-Geld sollen Künstler, Gema und Werbung querfinanziert werden.

Sie möchten gern die Kultur auf dem Campus fördern und die Studenten aus den Wohnheimen anlocken. Sie sehen die Veranstaltung nicht als gewinnorientiert an.

Es treten ein paar Unklarheiten hinsichtlich des Finanzantrages (ausgefülltes Formular) auf, diese lassen sich jedoch klären.

**Ohne Gegenrede angenommen.**

Alexander Knappe

**3. FA Aktionstage 2014**

Es werden 3142,76€ beantragt. Die GF hat Bauchschmerzen hinsichtlich der großen Summe.

Ist es dringlich? Die Aktionstage sollen am 4. November starten.

Von daher möchte Hans den Antrag heute gern bewilligt haben

um auch vorher bewerben zu können. Dies ist bei einer

Bewilligung in 2 Wochen leider nicht möglich, da sie erst danach die Werbung in Auftrag geben können.

Christian möchte jetzt gern nur die Werbemaßnahmen bewilligen, den Rest dem Plenum in 2 Wochen überlassen. Plakate, Flyer und Banner würden 420€ benötigt.

Jessica stellt den Änderungsantrag auf Kürzung der Summe auf 420€ und entsprechende Anpassung des Antrages zu Werbemaßnahmen für die Aktionstage 2014, sodass die restliche Summe auf der nächsten Plenumssitzung beantragt & bewilligt werden kann. Die Zeit wird zur Verteilung einfach benötigt, auch da es noch zu anderen Institutionen muss.

Hans übernimmt den Änderungsantrag.

Matthias Funke findet es weiterhin immer noch nicht gut, Anträge zu splitten nur weil die GF nicht die komplette Summe bewilligen möchte und das Plenum nicht beschlussfähig ist.

**Formale Gegenrede.**

**Mit 2/0/1 angenommen.**

Hans Reuter

**4. FA Bunter Abend**

Ist es dringlich? Die Kosten für die Werbung wurden bereits in der GF bewilligt, die Veranstaltung wird erst im November stattfinden.

Fabian Köhler

Wir sehen leider keine Dringlichkeit, weswegen der Antrag regulär auf der nächsten Sitzung im Plenum behandelt wird.  
 Andreas möchte noch einmal darauf hinweisen, dass der Antrag auf Werbung bewilligt wurde mit dem Hinweis bei den FSRen Geld zu sammeln. Dies ist scheinbar auch noch nicht geschehen.

#### 5. FA TUUWI

Dringlichkeit ist gegeben, weil schon am 17.10. Veranstaltungen beginnen, die finanziert werden sollen. Es werden 1700€ teilautonome Gelder für das WiSe 14/15 beantragt. Die Gelder sollen in das Umundu Campus Festival, ein paar Projekte der TUUWI, Neuredaktion des ULF und weitere Veranstaltungen fließen.

Von den 1700€ des SoSe 14 wurden aktuell ungefähr 800€ ausgegeben. Hier gibt es auch auf Grund der Summe kaum Bedenken, da es einen Haushaltsposten extra dafür gibt und auch sonst teilautonome Gelder in ähnlichen Höhen bewilligt wurden. Mit ihren Geldern gehen sie zudem sehr verlässlich um.

**Ohne Gegenrede angenommen.**

Paul Würtz

#### 6. FA Wahlwerbung

Es geht um die Werbung für die Hochschulwahlen an der TU Dresden. Die Plakate und Postkarten sollen von einem Layouter getragen werden. Der Antrag umfasst 1850€.

Dringlich sind vor allem die 150€ für den Layouter, damit dieser seine Arbeit beginnen kann.

**ÄA von Andreas Spranger:** Die Kosten für den Layouter sollen gestrichen werden, da der StuRa ausreichend Kapazitäten haben sollte um dies selbst zu stemmen.

Jessica befürwortet den Layouter, da weder Carolin und Andre gerade keine Zeit haben und sonst keiner entsprechende Fähigkeiten besitzt. Bei den Plakaten wären es sinnvoller A2 Plakate zu bestellen, bei den Postkarten sind es schlicht und ergreifend zu viele.

Matthias Z sieht die dringende Notwendigkeit, dass die Mitarbeiter sich dahingehend schulen lassen. Seines Wissens nach bestehen aktuell auch solche Seminare.

Robert Georges hat in Erfahrung gebracht, dass die Postkarten unterschiedliche Motive haben und entsprechend es so viele geben soll.

Matthias Lüth erklärt, dass von 30 Vorschlägen 10 in die nähere Auswahl gekommen, von denen 5 ausgewählt werden sollen. Der Layouter würde auch 10 gestalten, wir bekämen die Bildrechte daran. Die 500 A1 Plakate sind als Platzhalter zu sehen, es sollen auch kleine gedruckt werden.

Es besteht die Befürchtung, dass die Maßnahmen nur wenig Effekt haben werden. Es kommt sogar der Vorschlag, von dem Geld lieber Briefwahlunterlagen zu finanzieren.

Angesichts der aktuellen Situation im Referat wird der Layouter

Matthias Lüth

durchaus befürwortet. Es wird auch dafür plädiert, diese Aktion einfach auszuprobieren und sie ggf. nächstes Jahr nicht zu wiederholen. Ein Profi-Layouter hat in diesem Fall sogar wesentlich mehr Möglichkeiten als wir.

Der Vertrag mit dem Layouter soll schriftlich erstellt werden und dort sollen auch entsprechende Bestimmungen zum Nutzungsrecht der Daten enthalten sein.

Die GF spricht sich nicht dafür aus, den kompletten Antrag zu beschließen da es einfach zu viele kritische Stimmen gibt. Gegen eine erneute Splittung spricht sich der Finanzer wieder aus.

Da wir der Vertragspartner mit dem Layouter sind, müssen 450€ beantragt werden, wir bekommen jedoch 300€ von der DGB wieder, sodass wir nur 150€ finanzieren sollten. Schriftlich gibt es von der DGB aktuell nichts.

**ÄA von Christian:** Änderung der Summe auf 450€, Antragsgegenstand ist nun Layout für Wahlwerbung.

**Der ÄA von Christian wird übernommen, der von Andreas nicht.**

**ÄA: Formale Gegenrede. Mit 0/3/0 abgelehnt.**

**Geänderter Antrag ohne Gegenrede angenommen.**

Matthias Funke

#### 7. FA Sportbeitrag HS Z/G

Es werden wieder 1000€ beantragt um den Studenten am IHI Sportkurse ermöglichen. Die Kurse laufen über das HS Zittau/Görlitz. Sie wollen 1,40€ pro Student. Im letzten Jahr waren 322 immatrikuliert, es wird dieses Semester wieder ähnlich sein. Christian sieht den Antrag nicht als dringlich. Er denkt, dass das Angebot sicherlich auch ohne Vertrag stattfinden wird bzw wenn der Vertrag später kommt.

Der Vertrag hat sich nur dahingehend geändert, dass der FSR nicht mehr 50% bezahlt und der StuRa entsprechend mehr zahlt. Die HS scheint sich da auch ein wenig „zu haben“ und viel nur auf Kulanz zu tun. Von daher sollte Verlässlichkeit gezeigt werden. Andreas ist der Meinung, dass wir ihnen in Zittau ähnliche Bedingungen schaffen sollten wie in Dresden und es nicht an dem Beschluss scheitert.

**Formale Gegenrede.**

**Mit 2/0/1 angenommen.**

Eric Mischke, Roy Ledermüller, Mina Breuer

#### 8. FA Sportfest

Es werden 600€ beantragt. Das Sportfest ist am 25.10. und es müssen im Anschluss noch weitere Gelder beantragt werden. Deswegen Dringlichkeit.

Die Veranstaltung soll diesmal größer ausgelegt sein und somit mehr Publikum anlocken. Insgesamt beteiligen sich aktuell die FSRe ET, Wiwi, Info, Bio und Physik. Geplant ist es vor allem für Erstis, die Kapazität ist auf circa 300 Leute ausgelegt. Die Flyer sind dank der Techniker Krankenkasse schon gedruckt, beworben werden soll es primär bei den Erstis auch wenn sonst alle

teilnehmen können. Da es nicht nur auf Studenten der entsprechenden Fachschaften beschränkt sein soll, wird auch um Geld vom StuRa gebeten.

Es sind Ausgaben von knapp 2000€ geplant, von denen 600€ jeweils von StuRa und FSRen finanziert wird. Die TK stellt zusätzlich noch weiteres in Höhe von circa 1000€.

Es wird natürlich überprüft, dass nur Studenten der VS teilnehmen. Wie die Kosten unter den FSRen aufgeteilt werden, ist noch unklar. Das Geld wird bei ihnen dann beantragt, wenn das Geld vom StuRa sicher ist um eventuelle Differenzen ausgleichen zu können.

Matthias Funke möchte, dass der StuRa insgesamt nicht mehr als die FSRe zahlt.

**ÄA von Christian:** Wir übernehmen die Hälfte des Verlustes (Ausgaben-Einnahmen), jedoch nicht mehr als 600€.

**Der ÄA wird übernommen.**

**Ohne Gegenrede übernommen.**

Mario Waida

#### 9. FA Semesterprogrammflyer AG Schlau

Es werden 170€ beantragt, den es die letzten Semester trotz Nachfrage leider nicht gab. So soll ein Überblick über das ganze Semester gewährleistet sein um besser planen zu können. Die Flyer sollen in die ESE-Tüte mit reingebracht werden, es gibt auch tatsächlich Zusagen von den FSRen. So kann direkt auch die AG mit beworben werden, auch um neue Engagierte zu finden.

**Ohne Gegenrede angenommen.**

#### 10. Sonstiges

Wie viele beurlaubte Studenten haben wir? Wie viele werden nicht da sein? Es geht um Briefwahlunterlagen. Matthias soll Frau Lippmann danach fragen.